

Keine Lust auf deutsche Kultur oder Für deutsche Vornamen!

Von Artur Wohe

International tätige Werbeleute, deren Sinn nur auf größtmögliche Gewinnsteigerung gerichtet ist, tun sich sehr schwer mit dem Erkennen und Bewahren der kulturellen Vielfalt auf Erden. Da die Völker von Natur aus verschiedenartig veranlagt und begabt sind, haben sie im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende auch sehr unterschiedliche Kulturen geschaffen. Dazu gehören Tonkunst und bildende Künste ebenso wie Sitten und Gebräuche. Wichtige Bestandteile der Kultur bilden auch Sprache, Schrift und Dichtung sowie als scheinbar unbedeutende Eigentümlichkeit die Vornamen eines Volkes. Wenn die Eltern in ihrer Kindheit und Jugend nicht mehr dazu angehalten werden, Fremdes von Eigenem zu unterscheiden und Fremdes zwar zu achten, aber trotzdem Eigenes zu bewahren, ist dies ein Zeichen dafür, daß ein Volk dabei ist, seine Eigenart aufzugeben und wegzuwerfen, und zu dieser Eigenart gehören auch die eigenen Vornamen.

Dabei sollten sich alle Normierer und Vereinheitlicher dessen bewußt werden, daß die Verschiedenartigkeit der Völker Teil des Reichtums und der Vielfalt der Schöpfung ist. Die Geschäftemacherei aber – nicht der ehrbare und verantwortungsbewußte Warenaustausch – ist nur auf gewinnsteigernde Vereinheitlichung aus. Sie läßt dadurch eine nicht wiedergutzumachende Schuld auf sich, daß unsere Welt immer eintöniger wird, weil tagtäglich unersetzliche Natur- und Kulturgüter vernichtet werden. Diese Eintönigkeit führt zusammen mit der immer schlimmeren technischen Reizüberflutung zur seelischen Erkrankung von immer mehr Menschen.

Eine deutsche Großbank, die Dresdner Bank, umwarb u. a. die Fahrgäste der Deutschen Bundesbahn im Sommer 1991 mit folgender Anzeige, die Schleicherwerbung für nichtdeutsche Vornamen betrieb. Sie enthielt nicht einen einzigen deutschen Vornamen:

Für Anna, Laura, Christine, Christina, Katharina, Lisa, Julia, Sarah, Maria, Jennifer, Nadine, Daniel, Christian, Jan, Alexander, Patrick, Tobias, Sebastian, Philipp, Denis und Michael

Der Sparplan zum Großwerden

Bitte entscheiden Sie als mündiger Bürger selbst, ob Sie Kunde eines Unternehmens werden oder bleiben wollen, das zu kultureller Eintönigkeit beiträgt,

zur Gleichmacherei, zur Beseitigung deutscher Eigenart und zur Einebnung des sprachlichen Reichtums auf Erden! Dabei gibt es eine Fülle wohlklingender deutscher Vornamen, von denen Sie an Stelle der obigen fremden nachstehen eine kleine Auswahl finden:

Adalbert, Albert, Albrecht, Arnulf, Berthold, Dietrich, Eberhard, Gerhard, Gernot, Günter, Hartwig, Hermann, Karl, Otto, Norbert, Notker, Manfred, Reimund, Siegfried, Ulrich, Wilhelm, Wolfgang, Almut, Dietlind, Gerda, Gerlinde, Gijela, Gudrun, Hedwig, Helga, Hildegard, Irmgard, Kunigunde, Mathilde, Mechthild, Ortrun, Siglinda, Ulrike, Ute, Waltraut.

Veröffentlicht in „Die deutsche Schrift“ 4/1991 S. 294.